

Stephan Cappallo

Die strukturations-theoretische Analyse von Branchen

Möglichkeiten und Grenzen dargestellt am Beispiel der deutschen Strombranche

Mit Geleitworten von
Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot und
Prof. Dr. Ingolf Bamberger

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis.....	XV
Abbildungsverzeichnis.....	XVII
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangspunkte der Arbeit	1
1.2 Die Zielsetzung der Untersuchung.....	4
1.3 Das Vorgehen der Arbeit.....	6
2 Wissenschaftstheoretische Grundlagen	9
2.1 Die Strukturationstheorie im wissenschaftstheoretischen Paradigmenstreit – einführende Bemerkungen	10
2.2 Die ontologische Grundposition	14
2.2.1 Metaphysischer Realismus und konstruktivistischer Relativismus – ein Überblick	15
2.2.2 Die Entwicklung einer „dritten“ Position.....	17
2.2.2.1 Zum Wissensbegriff allgemein	18
2.2.2.2 Wissen, Handlungssteuerung und Systemreproduktion in strukturationstheoretischer Perspektive.....	20
2.2.2.3 Objektivität und Subjektivität.....	30
2.2.2.4 Erfolg von objektivem Wissen.....	34
2.2.3 Gesetze des Sozialen – Muster – Praktiken.....	38
2.2.3.1 Darstellung zweier idealisierter Extrempositionen	38
2.2.3.2 Entwicklung einer eigenen Position.....	41
2.2.3.2.1 Zusammenhangswissen als Ausgangspunkt der Argumentation	41
2.2.3.2.2 Grundaussagen der Chaostheorie.....	42
2.2.3.2.3 Chaotische Merkmale sozialer Handlungssysteme.....	45
2.2.4 Funktionen und Ziele strukturationstheoretisch fundierter Forschungsarbeit..	49
2.2.4.1 Funktionen strukturationstheoretischer Forschungsarbeiten	50
2.2.4.2 Zielsetzungen strukturationstheoretisch fundierter Branchenanalysen	56
2.2.4.3 Bedeutung der entwickelten Ziele strukturationstheoretischer Branchenanalysen in der vorliegenden Arbeit.....	60
2.3 Epistemologische Grundlagen der Arbeit.....	61
2.3.1 Grundzüge der „Erklären-Verstehen-Debatte“.....	61
2.3.2 Beobachtung und Kommunikation	68
2.3.3 Zur teilnehmenden und beobachtenden Perspektive.....	72
2.3.4 Sensitizing Concepts als Bestandteil eines konsensualen Bereichs.....	78
2.3.5 Sensitizing Concepts und die Chancen ihres Anschlusses	81

2.3.6	Bedeutung des Begriffs „Analyse“ im Rahmen der entwickelten epistemologischen Position	83
2.4	Das zugrunde gelegte Menschenbild.....	84
2.4.1	Intentionalität und Handlungsmacht in der Strukturationstheorie	85
2.4.2	Soziale Praktiken	87
2.4.3	Merkmale, Rolle und Bedeutung sozialer Strukturen	88
2.4.3.1	Regeln sozialen Verhaltens.....	89
2.4.3.2	Ressourcen.....	91
2.4.3.3	Die Dualität von Strukturen.....	92
2.5	Die methodologische Position der Arbeit.....	97
2.5.1	Ansatzpunkte der Analyse	98
2.5.2	Forschungsstrategie.....	104
2.5.3	Forschungsdesign.....	114
2.5.3.1	Forschungsdesigns im Rahmen strukturationstheoretischer Analysen	114
2.5.3.2	Die Entwicklung eines heuristischen Bezugsrahmens	116
2.5.3.3	Datenerhebung im Rahmen der Analyse des Strategischen Handelns	117
2.5.3.4	Datenerhebung im Rahmen der Institutionellen Analyse.....	121
2.5.3.5	Vorgehensweise bei der Auswertung des Materials	123
3	Sensitizing Concepts	128
3.1	Konzeption und Inhalte eines heuristischen Bezugsrahmens	128
3.1.1	Begriff, Merkmale, Rolle und Bedeutung eines heuristischen Bezugsrahmens	128
3.1.2	Suchfeld für die Konstruktion eines heuristischen Bezugsrahmens	132
3.1.3	Konzeptualisierungen der Umwelt von Organisationen	135
3.2	Die ökonomische Perspektive der Wettbewerbsumwelt von Organisationen	142
3.3	Die Netzwerkperspektive von Branchen.....	155
3.3.1	Ein kurzer Überblick über die „Netzwerkforschung“ und den dabei zugrunde gelegten Netzwerkbegriff	156
3.3.2	Das „Markets-as-Networks“-Modell als Ausdruck einer institutionellen Netzwerkperspektive von Branchen	161
3.4	Die Branche in kognitiver Perspektive	173
3.4.1	Gegenstandsbereiche von Branchenanalysen aus kognitiver Perspektive	174
3.4.2	Prozesse und Mechanismen des Zustandekommens branchentypischer Wissensstrukturen	185
3.4.3	Wirkungen und Funktionen branchentypischer Wissensstrukturen	189
3.5	Übergreifende und erweiternde Perspektiven der Branche.....	194
3.6	Die Branche in strukturationstheoretischer Perspektive.....	197
3.6.1	Die Branche als Wissensstruktur	198
3.6.2	Die Branche in der Handlungskonzeption der Strukturationstheorie	204
3.6.3	Die Branche in der Systemkonzeption der Strukturationstheorie.....	210

3.6.4	Resümee	218
4	Perspektiven einer strukturationstheoretischen Analyse der deutschen Strombranche	221
4.1	Überblick über das empirische Vorgehen	222
4.2	Das Phänomen "Strom" und seine Merkmale.....	225
4.3	Die Stromwertschöpfungskette	235
4.3.1	Die anthropogene Energieumwandlungskette	236
4.3.2	Die Wertschöpfungskette der Strombranche.....	244
4.3.2.1	Überblick	244
4.3.2.2	Gewinnung, Förderung und Transport von Primärennergien.....	246
4.3.2.3	Stromerzeugung	255
4.3.2.4	Stromgroßhandel	255
4.3.2.5	Stromübertragung und -verteilung	258
4.3.2.6	Stromeinzelhandel	260
4.3.2.7	Stromdienstleistungen und Anschlusswertketten.....	261
4.3.2.8	Infrastruktur und koordinierende Aktivitäten	263
4.4	Maschineneinsatz entlang der Wertschöpfungskette	265
4.5	Märkte entlang der Wertschöpfungskette.....	271
4.5.1	Überblick über Großhandelsmärkte für Strom	273
4.5.2	Der Markt für Regelenergie.....	274
4.6	Perspektiven einer Branchenstrukturanalyse	286
4.6.1	Zur Anwendung des Branchenbegriffes auf den Untersuchungsgegenstand .	287
4.6.2	Grundzüge einer Branchenstrukturanalyse der deutschen Strombranche	293
4.6.3	Die Aktivitäten der öffentlichen Hand als Erweiterung der ökonomischen Perspektive.....	306
4.6.3.1	Relevante Einrichtungen der öffentlichen Hand.....	306
4.6.3.2	Regulatorische Eingriffe der öffentlichen Hand	311
4.7	Beiträge der Netzwerkperspektive zur Analyse der Strombranche	320
4.8	Beiträge der kognitiven Perspektive zur Analyse der Strombranche	332
4.8.1	Gegenstandsbereiche einer Analyse der Strombranche aus kognitiver Perspektive.....	333
4.8.2	Hinweise auf Prozesse des Zustandekommens von Kognitionen in der Strombranche	341
4.8.3	Wirkungen und Funktionen von Kognitionen in der Strombranche.....	348
4.9	Perspektiven einer strukturationstheoretischen Analyse der Strombranche	352
4.9.1	Die Strombranche als Gegenstand von Wissensstrukturen	353
4.9.2	Die Strombranche in der Handlungskonzeption der Strukturationstheorie....	358
4.9.3	Die Strombranche in der Systemkonzeption der Strukturationstheorie	363

5	Die Leistungsfähigkeit strukturationstheoretischer Analysen von Branchen.....	377
5.1	Endogene Betrachtung der Leistungsfähigkeit strukturationstheoretischer Branchenanalysen.....	377
5.1.1	Theoretische Ebene	378
5.1.2	Empirische Ebene	386
5.2	Exogene Beurteilung der Leistungsfähigkeit strukturationstheoretischer Branchenanalysen.....	391
5.2.1	Metatheoretische Betrachtung eines strukturationstheoretischen Zuganges zu Branchen	391
5.2.2	Theoretische und empirische Betrachtung eines strukturationstheoretischen Zuganges zu Branchen	392
5.2.3	Beurteilung der Strukturationstheorie im Vergleich zu einem multiparadigmatischen Vorgehen zur Analyse von Branchen	394
5.3	Strategien zur Handhabung eskalierender Differenziertheit im Rahmen von strukturationstheoretischen Arbeiten.....	397
6	Literaturverzeichnis	401
7	Anhang.....	435
7.1	Ursprüngliches Kodierschema	435
7.2	Übersicht über die im Rahmen der Studie geführten Interviews	435
7.3	Interviewleitfaden	435
7.4	Angewandte Transkriptionsregeln	437
7.5	Verzeichnis der in der qualitativen Inhaltsanalyse berücksichtigten Monografien, Herausgeberschaften, Gutachten und Forschungsberichte mit Bezug zur Strombranche	438
7.6	Endgültiges Kodierschema.....	444